Res. Asc. 5317/9

Asc. 5317 (9

Kern aller Gebete in allen Anliegen des christlichen Erdenwallers.

Ein Handbüchlein für Jung und Alt, jeden Stand, jedes Geschlecht und Alter.

Kern

Kern aller Gebete

in

allen Anliegen

des christlichen Erdenwallers.

Ein

Handbüchlein

für

Jung und Alt, jeden Stand, jedes Geschlecht und Alter.

Neuburg a/D. 1844.
Verlag von Johann Prechter.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

„Wenn ihr betet, so macht nicht viele Worte, wie die Heiden."

Jesus Christus bei Math. VI. 7.

Vorwort.

„Wer recht zu beten weis,
Weis auch recht zu leben.“

Das vorliegende Gebet, das in den Händen, oder vielmehr in den Herzen aller Christen sein sollte, und das den großen Namen „Kern aller Gebete“ mit Fug und Recht auf dem Titelblatte führen dürfte, ist ein altes und einst allgemein hochgeschätztes, allgemeinbeliebtes, jetzt aber, leider zum Theil, unbe-

kanntes und also ungebrauchtes Gebet. Wer immer der Verfasser davon sein mag, er mußte gewiß ein

gelehrter,

heiliger Mann

gewesen sein. Ich bitte alle, denen diese Blätter, darin dies so herrliche Gebet ohne wesentliche Veränderung enthalten ist, zu Gesichte kommen, daß sie die erste beste Minute heraussuchen, und das vorkommende Gebet anfangs auch nur flüchtig, meinetwegen aus Vorwitz, durchlesen. Ich wette, sie werden noch ein Mal von vorne

anfangen, und den Werth dieses Gebets einsehen lernen, und den unabänderlichen Vorsatz machen, keine Woche vorübergehen zu lassen, in der sie sich durch dieses Gebet nicht zur Tugend und Gottseligkeit aufmuntern. Wahrlich, so betet der Katholik, aber nur der vernünftige, fromme Katholik:

I. Er dankt für alles Gute,

II. Er bittet um alles Gute,

III. Er legt seine Fürbitte bei Gott für alle Menschen ein,

VI. Er richtet überhaupt sein Gebet in allen Nöthen zu Gott.

O! wenn unser Gebet immer nach diesem Muster eingerichtet wäre; wenn auch das Herz empfände, was der Mund ausspricht: ach! unser Leben müßte auch anders beschaffen, unser Wandel müßte christlich vollkommen sein.

Denn: „Wer recht zu beten weis, weis auch recht zu leben." —

I.

Danksagung

zu Gott für alles Gute.

Lobe den Herrn, meine Seele,
Und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen!
Lobe den Herrn, meine Seele,
Und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan!

1) O du ewiger, starker, allgegenwärtiger Gott!
Wie unerforschlich ist Deine Weisheit!
Wie unerschöpflich Deine Gnade!
Wie unendlich Deine Liebe!

Wie unüberwindlich Deine Güte!
Wie unergründlich Deine Barmherzigkeit!
Wie unermüdlich Deine Langmuth!
Wie herrlich Deine Gerechtigkeit!
Wie lauter Deine Wahrhaftigkeit!
Wie unbegreiflich Deine Allmacht,
Die du an mir erwiesen!

2) Ja, Herr! ich erkenne jetzt, wie noch nie,
Meine Niedrigkeit und Deine Hoheit;
Meine Nichtigkeit und Deine Unendlichkeit;
Meine Unwürdigkeit und Deine Majestät.

3) Ich bin Nichts, und Du bist Alles;
Ich bin elend, und Du bist barmherzig;
Ich bin ein Thor, und Du bist weise;

Ich bin ein Sünder, und Du spendest Gnade;
Ich bin ungehorsam, und Du bist geduldig;
Ich bin arm, und Du bist freigebig;
Ich bin schwach, und Du bist stark;
Ach! ich bin zu gering, zu empfangen, auch nur
Die geringste aus allen Wohlthaten;
Ich bin zu gering, auch nur zu nennen alle Wohlthaten,
Die du mir schon erwiesen.
4) Wundervoll sind Deine Werke;
Schrecklich Deine Drohungen;
Gnädig Deine Bestrafungen;
Väterlich Deine Züchtigungen;
Wahrhaft Deine Verheißungen,
Treu Deine Zusagen,
Und Deine Liebe ist über Alles, denn sie ist

Höher als der Himmel,
Weiter als die Erde,
Tiefer als das Meer.

5) Ich bin Dein Geschöpf, und Du mein Schöpfer;
Ich bin Dein Kind, und du mein mein Vater;
Ich bin Dein Knecht, und Du mein Herr;
Ich bin Dein Schuldner, und Du mein Wohlthäter;
Denn von Dir hab' ich Alles,
Und ohne Dich hab' ich Nichts.

6) Darum sei nun gelobt, mein Gott,
Himmlischer Vater!
Daß Du mich erschaffen,
Da ich nicht war;
Daß Du mich gebildet
Zu Deinem Ebenbild;

Daß Du mir einen gesunden Leib und eine vernünftige Seele gegeben:
Und daß Du mich im Schooße Deiner katholischen Kirche von christlichen, gottesfürchtigen Eltern auf dieser Welt so wunderbar hast geboren werden lassen.

7) Sei auch ewig gepriesen himmlischer Vater!
Daß Du Dich meiner und aller Menschen erbarmet,
Als das ganze Menschengeschlecht verloren war;
Daß Du der Gefangenen Dich angenommen,
Deinen Sohn uns geschenkt,
Den Himmel wieder aufgeschlossen,
Und diesen Deinen gnädigen Willen
Der ganzen Welt hast ankünden lassen.

8) Allerliebster Jesus, ewiger Sohn
Gottes!
Ewiger Dank Dir, daß du
Mein Freund,
Mein Bruder,
Mein Beispiel,
Mein Lehrmeister,
Mein Fürsprecher,
Mein Bürge,
Mein Erretter,
Mein Erlöser,
Mein Heiland,
Mein Seligmacher,
Mein Mittler,
Mein Emanuel,
Mein Alles geworden bist.

9) Ewiger Dank dir, liebreichster
Jesus!
Freundlichster, bester Jesus!
Für deine Liebe und Treue,

Für Deine Menschwerdung und Geburt,
Für Deine Lehren und Thaten,
Für alle Angst und Noth,
Die Du ausgestanden,
Für allen Spott und Hohn,
Den Du so großmüthig erduldet,
Für Dein Leiden und Sterben,
Für Deine Auferstehung und Himmelfahrt.

10) Ach! wie freundlich ist Dein Evangelium!
Wie tröstlich sind Deine Zusagen!
Wie theuer ist Deine Erlösung!
Wie heilsam sind Deine Wunden!
Wie versöhnend sind Deine Leiden!
Wie verdienstlich ist Dein vergossenes Blut!
Wie belebend Dein Sterben!

11) Darum sag' ich noch ein Mal

Ewigen Dank Dir,
Daß Du den Rath Deines himmlischen Vaters mir geoffenbaret;
Daß Du mich mit Gott versöhnet;
Daß Du mich aus der Hölle erlöset;
Daß Du mir das ewige Leben erkauft hast,
Und mich noch im heil. Abendmahle
Speisest mit Deinem Leibe,
Tränkest mit Deinem Blute.
12) Und Du, Gott heil. Geist!
Bester Tröster in aller Noth;
Gesandt vom Vater
Im Namen seines Sohnes,
Dich bete ich an,
Dich lobe ich,
Dich preise ich,
Dir danke ich.
13) Von Dir hab' ich alles Gute,
Das ich denke, rede, thue;

Von Dir bekomme ich beides,
Das Wollen und das Vollbringen.
Du allein machst mich geschickt
Zum ewigen Leben.

14) Du rufst mir, eh' ich Gutes thue;
Du wartest, bis ich's thue;
Du hilfst mir, daß ich's thue;
Du stärkst mich, wenn ich's thue;
Du erfreu'st mich, wenn ich's gethan habe.

15) Unaussprechlich mild sind Deine Gaben;
Reich und überfließend ist Dein Trost;
Erfreuend und süß ist Deine Güte;
Kraftvoll und liebreich ist Deine Gemeinschaft.

16) Darum sei gelobt in alle Ewigkeit,

Daß Du mich armen, verderbten Menschen aus meinem Elende herausgerissen;
Daß Du mich berufen zum Lichte durch das Wort des Evangeliums;
Daß Du mich wiedergeboren zum Leben durch die heil. Taufe;
Daß Du meine unwissende Seele erleuchtet;
Meine verlorenen Kräfte erneuert;
Und mich
Zu einem neuen Menschen,
Zu einem neuen Christen,
Zu einem Mitgliede deiner heiligen Kirche,
Zu einem Kinde Gottes,
Zu einem Erben des ewigen Lebens gemacht hast.

17) O heilige, o hochgelobte Dreieinigkeit!

Wir loben alle miteinander
Deine unendliche Güte,
Und danken Dir für Alles,
Was Du uns an Leib und Seele
Gutes gethan;
Wir danken Dir,
Daß Du unsere Kirche bei der reinen Lehre,
Unsere Regierung in Ruhe und Frieden,
Und alle Stände in gutem Wohlstande erhalten.

18) Wir danken Dir,
Daß du unser Vaterland bisher
Vor Krieg und Blutvergießen,
Vor Zank, Haß und Streit,
Vor Theurung und Hungersnoth,
Vor ansteckenden Seuchen,
Und vor allerlei andern Uebeln
Behütet hast! —

19) Deine Güte macht es, daß wir
noch sind.
Denn du lässest deine Sonne alle
Morgen auftauchen über uns;
Du gibst uns Frühregen
Und Spätregen;
Du segnest das Land, daß es sein
Gewächs gibt;
Und lässest nicht aufhören
Saat und Erndte;
Sondern bescherest uns noch immer
unser tägliches Brod.

20) Nun, mein Gott! wie viel
schulde ich dir! —
Du hast mich von meiner Jugend an
Bis auf diesen Tag
Mächtig erhalten,
Väterlich versorgt,
Wunderbar geleitet,
Weislich geführt,

Aus unendlichen Nöthen errettet,
In mancher Angst beschützt,
Vor manchem Unglück bewahrt,
Aus mancher Gefahr erlöst,
In manchem Kummer getröstet,
In mancher Widerwärtigkeit erquickt,
Von manchen Anliegen befreit.
21) Wann ich krank gewesen,
Hast Du mich wieder gesund gemacht;
Wann ich geirret,
Hast Du mich wieder zurecht gewiesen;
Wann ich gesündiget,
Hast Du mich mit Geduld ertragen;
Wann ich Buße gethan,
Hast Du mir den Fehler vergeben;
Wann ich gebetet,
Hast Du mich erhört;
Wann ich mir etwas vorgenommen,
Hast Du's gesegnet;

Wenn mich andere daran hinderten
Hast Du mir fortgeholfen.

22) In meiner Kindheit sorgtest Du
für mich;
In der Jugend leitetest Du mich;
In den Mannesjahren stärkst Du
meine Tritte;
Im Alter wirst du Dich meiner gewiß auch annehmen.

23) Durch Deine Hilfe hab' ich
In der Welt manchen Freund und
Wohlthäter,
In der Fremde manchen guten Rathgeber,
Endlich überall mein ordentliches
Fortkommen gefunden.

24) Darum sei gelobt und gepriesen
Für Alles, was ich von Dir bekommen,
Für die Zeit,
Für das Jahr,

Für den Tag
Und für die gegenwärtige Stunde, die ich erlebt habe;
Für die ungestörte Ruhe, die Du mir in vergangener Nacht gespendet;
Für das vergnügte Leben, das Du mir heute verliehen;
Für jeden Bissen, den ich heute genossen;
Für jede gute That, die ich verrichtet habe,
Auch für jedes Kreuz, das Du in Deiner Liebe mir aufgelegt hast.

25) Ewiger Dank Dir
Für den Stand, den Du mir angewiesen,
Für die Ehre, die Du mir gegeben;
Für das Vermögen, das Du mir zugeworfen;

Für alles Glück, das Du mir angewiesen;
Für das Talent, mit dem Du mich ausgerüstet;
Und für alle anderen Freuden, die du mir gemacht hast.

26) Ach, lieber Gott!
Wie viele Menschen sind in dieser Stunde,
Wie viele Menschen sind in diesem Augenblicke,
Hier und anderswo,
Elender, als ich;
Aermer, als ich;
Verlassener, als ich;
Unglückseliger, als ich;
Betrübter, als ich;
Verfolgter, als ich;
Kränker, als ich;

27) Daher Lob und Preis Dir

Für mich und alle,
Denen Du so viel thust, als mir;
Lob und Preis Dir,
Daß Du mich dies Alles hast er-
kennen lassen!

28) Meine ganze Seele soll Dich
loben,
Mein Geist soll Dich preisen,
Mein Herz Dich lieben,
Mein Mund Dir danken!

29) Lobet den Herrn, alle Engel,
Lobet den Herrn, alle Heiligen,
Lobet den Herrn, alle Völker!

30) Ehre sei dem Vater,
der mich erschaffen;
Ehre dem Sohne,
der mich erlöset;
Ehre dem heiligen Geiste,
der mich geheiliget hat.

Ehre der allerheiligsten Dreieinigkeit
Von nun an bis in Ewigkeit!
Amen.

II.

Gebet
zu Gott um alles Gute.

Erhöre mein Gebet, Gott alles Trostes!
Erhöre mein Gebet, Vater der Erbarmungen!
Sei gnädig deinem Diener!

1) Allmächtiger, gnädiger Gott!
Barmherziger, wohlthätiger Vater!
Schöpfer aller Dinge!
Geber alles Guten!
Quelle aller Gaben!
Erhalter dessen, was da ist,
Und Regierer der ganzen Welt!

2) Liebe war's, die Dich bewog, die Welt zu schaffen;
Liebe ist's, die Dich leitet bei Deiner Weltregierung;
Liebe ist's, die Alles anordnet;
Liebe ist's, die aus allem Bösen das größere Gute herauszieht.
3) Sieh', in dieser Stunde nahe ich mich Dir
Als ein Armer dem Reichen,
Als ein Schwacher dem Starken,
Als ein Sünder dem Gerechten,
Als ein Verlassener dem Nothhelfer,
Als ein Kind seinem Vater!
4) Im Namen Jesu Christi,
Auf Deinen Befehl, Vater!
Und wegen Deiner Zusage,
Bitte ich Dich jetzt um Alles,
Um was Du gebeten sein willst!
5) Gib mir denn, um was ich bitte;

Reiche mir, wessen ich bedarf;
Verleihe mir, was mir heilsam ist;
Ordne es in Allem, wie Du willst;
Und sei heute und allezeit,
Und so lange ich lebe,
Mein Gott, der mir hilft;
Mein Gott, auf den ich baue;
Mein Licht auf meinen Wegen;
Mein Heil in meinen Nöthen!
6) Herr! sei mein Gott,
Sei mein Vater!
Deine Weisheit regiere mich;
Deine Gnade erhalte mich;
Deine Liebe erfreue mich;
Deine Barmherzigkeit tröste mich;
Deine Gerechtigkeit stärke mich;
Deine Treue beschirme mich;
Deine Allmacht schütze mich!
7) Gott Sohn, Jesus Christus! sei mein Gott,

Sei mein Heiland;
Deine Menschwerdung sei meine Wonne;
Deine Lehre mein Unterricht;
Dein Wandel mein Vorbild;
Dein Leiden meine Erlösung;
Deine Demuth mein Beispiel;
Deine Geduld mein Muster;
Deine Schmach meine Ehre;
Deine Unschuld meine Heiligung;
Dein Gehorsam meine Gerechtigkeit;
Dein Sterben mein Leben;
Deine Auferstehung mein Trost;
Deine Himmelfahrt meine Hoffnung;
Dein letztes Gericht mein Eingang zur Seligkeit!

8) Gott, heiliger Geist, sei mein Gott,
Sei mein Trost!
Bekehre mich, den Sünder!

Mache mich lebendig, den Todten!
Wecke mich auf, den in Sünden
Schlafenden!
Wasche mich, den Unreinen,
Und bereite mich zum ewigen Leben!
9) Erleuchte meinen Verstand;
Heilige meinen Willen;
Entzünde mein kaltes Herz;
Zähme meine Begierden;
Ordne all' mein Sehnen;
Stärke meine schwachen Kräfte!
10) Sei und bleibe bei mir,
Hochgelobte Dreieinigkeit!
Erschrecke mich täglich durch Dein
Gebot;
Tröste mich wieder durch Dein Evangelium;
Lehre mich stets Dein heilig Wort:
11) Daß ich
Meine Sünden erkenne;

Vor der Hölle zittere;
Die Uebertretungen bereue;
Den Zorn Gottes stille;
An Jesus lebhaft glaube;
Seines Verdienstes mich freue,
Und so selig werde.

12) Rüste mich, lieber Gott!
Mit Allem, was Dir wohlgefällt,
Und mache stets mein Herz
Stark im Glauben,
Inbrünstig im Geiste,
Fröhlich in der Hoffnung,
Willig in der Demuth;
Heilig in der Andacht;
Emsig im Gebete;
Eifrig in der Liebe;
Fertig im Gehorsame;
Kindlich in der Furcht;
Getrost in der Geduld;

Und hilf, daß ich stets suche, was
Oben ist!

13) Pflanze meinem Herzen leben-
dige Lust zu Deinem Worte ein;
Und wenn ich in Deinem Hause bin,
Erleuchte mich,
Entflamme mich,
Bereite mich,
Erbaue mich,
Erfreue mich,
Erhöre mich,
Bessere mich,
Und komme ich zu Deinem heiligen
Abendmahle:
Laß mich sein einen würdigen Gast!

14) Laß mich allzeit sein
Lauter in der Absicht,
Rein im Gedanken,
Aufrichtig im Reden,
Behutsam im Umgange,

Klug im Versprechen,
Treu im Worthalten,
Schamhaft in Geberden,
Züchtig im Betragen,
Mäßig in der Freude,
Bescheiden im Glücke,
Großmüthig bei Beleidigungen,
Empfindsam gegen fremdes Elend,
Zufrieden mit Wenigem,
Genau in den Verrichtungen,
Fleißig in den Obliegenheiten,
Bedachtsam im Unternehmen,
Glücklich im Vollbringen,
Und verständig in Allem!
15) Gib mir eine Seele,
Die nachdenkt über das Vergangene, und aufmerkt auf das Gegenwärtige,
Und sich vorbereitet auf das Zukünftige,

Daß ich vorsichtig wandle,
weise rede,
behutsam frage,
Das Gute vom Bösen unterscheide,
Vernünftig von Allem urtheile.
16) Vor Allem laß
Die Liebe in mir wachsen,
Daß ich dem Nächsten
Thue, was ich soll;
Gebe, was ihm gehört,
Lasse, was er bereits hat;
Nicht abschlage, was er nöthig hat;
Gern gönne, was Du ihm beschert.
17) Lenke mein Herz zur Barmherzigkeit,
Und laß Alles an mir freigebig seyn.
Daß ich
Der Verlassenen mich annehme,
Den Irrenden rathe,
Die Unwissenden lehre,

Den Unmündigen das Wort rede,
Den Hilflosen beispringe,
Die Schwachen stärke,
Die Schmachtenden labe,
Den Gefallenen aufhelfe,
Die Unterdrückten aufrichte,
Die Betrübten tröste,
Kurz allen Alles werde.

18) Gib auch,
Daß ich vom Herzen sei
Versöhnlich mit Jedem,
Liebe meine Feinde;
Segne die, die mir fluchen;
Wohlthue denen, die mir übel wollen;
Bitte für die, welche mich beleidigen;
Schone derer, die sich an mir vergreifen.

19) Noch mehr, liebster Gott!
Stärke mich, daß ich sie

Speise, wenn sie hungert,
Tränke, wenn sie durstet,
Und das Böse jedesmal mit Gutem vergelte,
Und mich mit Liebe an ihnen räche.

20) Ueberhaupt, Vater! laß mich allen Menschen
Begegnen, wie ich es soll;
Laß mich also sein
Gehorsam gegen die Obrigkeit;
Voll Vertrauens gegen die Geistlichkeit;
Verträglich mit dem Nachbar;
Ehrerbiethig gegen die Hohen;
Freundlich und herablassend gegen die Niederen;
Dienstfertig und gefällig gegen Jedermann;
Dankbar gegen die Wohlthäter;
Offenherzig gegen die Freunde;
Fröhlich mit den Fröhlichen;

Traurig mit den Trauernden;
Nachgiebig gegen die Trotzigen;
Sanfmüthig gegen die Beleidiger;
Ernsthaft gegen die Antaster und
Mißhandler fremder Ehre;
Mitleidig gegen die Sünder;
Unerbittlich und taub gegen die Verführer;
Aufmerksam auf den Jammer des Elenden;
Damit christlich vollkommen sei meine Liebe, und dauerhaft der Friede meines Herzens.

21) Weil aber das Seelenheil stets in Gefahr gerathen kann, so regiere mich in der Gesellschaft, daß ich
Die Bösen meide,
Den Frommen mich anschließe,
Den Guten es nachthue,

Die Frechen erbaue,
Die Frevler beschäme,
Die Trägen ermuntere,
Die Gottesfürchtigen erfreue,
Und also jeder Zeit
Vor Gott
Und den Menschen
Als ein wahrer Christ, und als ein gehorsames Kind Gottes erfunden werde.

22) Laß mir auch, lieber Vater! von Deinem zeitlichen Segen so viel zukommen, als es Dein gnädiger, weiser Wille gestattet, und gib mir, so lange ich lebe, zum fröhlichen Genuße aller Güter Weisheit des Verstandes, Fröhlichkeit des Herzens, Gesundheit des Leibes.

23) Erhalte, was Du mir gegeben.

Stärke mein Gedächtniß,
Schärfe meine Sinne,
Erhalte meine Kräfte,
Bewahre meine Glieder,
Friste meine Lebensjahre,
So lange es Dir gefällt!

24) Wenn ich esse: so segne mir's;
Wenn ich schlafe: so wache für mich;
Wenn ich erwache: so ermuntere mich;
Wenn ich heimgehe: so bewahre mich;
Wenn ich reise: so begleite mich;
Wenn ich zu Hause bin: so behüte mich;
Wenn ich alt werde: so trage mich;
Und laß Deinen Engel

Allezeit und überall
Mir zur Seite stehen.

25) Setze mich in Umstände,
Wie Du weißt, daß es mir gut ist!
Ist es mir besser: so erniedrige
mich;
Und gib mir
So viele Ehre, als ich benutzen,
So viel Ansehen, als ich ertragen,
So viele Gewalt, als ich brauchen
kann.

26) Laß mich allen meinen Geschäften
Wohl vorstehen, und gib mir
Lust zur Arbeit,
Ueberlegung vor dem Entschluß,
Berathschlagung vor dem Beginne,
Geschicklichkeit zum Anordnen,
Muth zum Unternehmen,
Kraft zum Betreiben,

Segen zum Ausführen.
Laß mich allen Menschen so nützlich werden,
Als ich kann,
Und bei allen so beliebt werden,
Als ich's nöthig habe!

27) Hast Du mir einen Ehegatten zugeordnet,
So mache, daß
Unsere Treue beständig,
Unsere Liebe unveränderlich,
Unsere Freundschaft bewährt,
Die Ehe gesegnet,
Die Kinderzucht erfreuend,
Und das ganze Leben reich an Vergnügen werde.

28) Uebrigens segne
Mein Einkommen und Alles, was ich habe,
Daß ich so viel erwerbe, als ich bedarf,

Den Hunger zu stillen,
Den Leib zu decken,
Die Meinigen zu versorgen,
Mein Leben in der Noth zu retten,
Meinem Nächsten auszuhelfen,
Die Armen zu unterstützen,
Und Deine Ehre zu befördern.

29) Und weil Niemand in der Welt
Sich allein genug ist,
So verleihe mir auch, o Gott!
Gunst bei den Rechtschaffenen,
Gnade bei meinen Vorgesetzten,
Liebe bei Allen;
Damit es mir nie mangle
An treuen Freunden,
An liebevollen Gönnern,
An mächtigen Helfern;
Sondern laß mich alle Male finden Rath,
Wenn ich Rath bedarf;

Hülfe,
Wenn ich Hülfe bedarf;
Fürsprache,
Wen ich Fürsprache bedarf;
Schutz,
Wenn ich Schutz bedarf.

30) Endlich, weil es mir in diesem Leben wohl nicht an Kreuz fehlen wird;
So gib mir, o Vater!
Demuth, wenn ich verachtet;
Großmuth, wenn ich unterdrückt;
Sanftmuth, wenn ich beleidigt;
Zufriedenheit, wenn ich beschädigt;
Heiterkeit, wenn ich bedrängt werde.

31) Nimm mich auf, wenn ich verlassen;
Tröste mich, wenn ich beängstigt;
Stärke mich, wenn ich entkräftet;
Erfreue mich, wenn ich betrübt bin;

Und wenn etwas nicht zu ändern ist;
So hilf, daß ich mich alles unnützen
Kummers entschlage.

32) Zuletzt: wenn ich krank bin,
So sei mein Arzt;
Wenn ich Schmerzen leide,
So lindere sie;
Wenn ich Mittel dagegen brauche,
So segne sie.
Ist es mir gut,
So hilf mir;
Ist es Dir aber nicht gefällig,
So geschehe Dein heil. Wille:
Und schenke mir nur ein selig End',
Daß ich bald sehe Deine Herrlichkeit
Von Angesicht zu Angesicht
In Gesellschaft aller Seligen!
Amen.

III.

Fürbitte

zu Gott für alle Menschen.

Ich habe es gewagt zu reden mit dem Herrn, wiewohl ich Staub und Asche bin.

1) Gott, der Du vormals gnädig warest in Deinem Lande, nimm auch jetzt die Bitte aus meinem Munde gnädig an, und laß alle Menschen die Frucht meines Gebetes genießen!

2) Erhalte, schütze, regiere, leite
und mehre
Den kleinen Haufen.
Deiner katholischen Kirche, und bewahre
Sie vor falscher Lehre,

Den Papst von allen Feinden,
Unsere Gemeinde vor Spaltung,
Unsere Versammlung vor Aergerniß,
Unsere Lehre vor Verfolgung!

3) Laß alle Gläubigen Eines sein
Mit ihren Bischöfen,
Und alle Bischöfe
Mit dem obersten Hirten zu Rom,
Und diesen
Mit Jesus Christus vereinigt sein,
Damit seine Kirche sei:
Ein Gebäude,
gebauet
Auf den Grund der heil. Apostel,
Auf den Felsen des heil. Petrus,
Auf den Eckstein Jesu Christi.

4) Mindere die Feinde des Glaubens,
Dämpfe die Wuth ihres blinden Eifers,

Besiege den stolzen Sinn der Ketzerei,
Erweitere,
Befestige Dein Reich,
Und laß die Ehre Deines heiligen Namens
Immer mehr ausgebreitet werden!
5) Erleuchte die Irrenden,
Bekehre die Ruchlosen,
Schone der Sünder,
Vergib den Büssenden,
Und laß die Verfolgung der losen Verräther
Deinen Auserwählten heilsam,
Deinem Reiche ersprießlich seyn!
6) Beschütze auch
Unsere Regierung und unsern Staat;
Gib allen
Kaisern,
Königen,

Fürsten,
Herren,
Regenten,
Davids Gottseligkeit,
Salomons Weisheit,
Samsons Herzhaftigkeit,
Damit sie
Erkennen, was gut,
Verordnen, was heilsam,
In's Werk setzen, was ersprießlich ist.

7) Laß sie sein
Treu gesinnt für das allgemeine Wohl,
Stets wachsam zur Aufnahme Deiner heil. Kirche,
Liebevoll gegen ihre Unterthanen,
Verträglich gegen ihre Nachbarn,
Siegreich wider alle Feinde der öffentlichen Ruhe,

Daß sie die Stelle Gottes vertreten.
Unter den Kindern Gottes.

8) Pflanze in die Herzen der Großen
Gedanken des Friedens;
Nähre in ihrem Herzen den Geist der wahren Religion.
Gib, daß die Adelichen dich auch als ihren Herrn anerkennen;
Gib allen Richtern die Gabe der Gerechtigkeit;
Und allen Beamten Empfindungen der Barmherzigkeit:

9) Damit bei uns und überall
Das Böse verhindert,
Das Gute belohnt,
Das Laster bestraft,
Das Lobwürdige unterstützt,
Und jeder in seinem Amte treu erfunden werde.

10) Beherrsche auch alle Unter-
thanen,
Daß sie
Ihre Obrigkeit lieben,
Ihre Herrschaft ehren,
Die Landesgesetze genau beobachten,
Die Standespflichten treu vollziehen;
Und wenn es nöthig ist,
Für Gott,
Fürsten und
Religion
Gut und Leben hinopfern.

11) Erhalte unser liebes Vater-
land
In gutem Flor,
Mehre seine Einwohner,
Segne seinen Handel,
Fördere seine Gewerbe,
Erhalte den Ackerbau,
Beschere dienlich Wetter,

Und gieb zu allem Guten Dein Gedeihen!

12) Behüte Dein Christenvolk,
Ja das ganze Menschengeschlecht
Vor ansteckenden Seuchen,
Vor Hungersnoth und Krieg,
Vor Feuergefahren und Ueberschwemmungen;
Oder wenn Dein heiligster Wille so fürchterliche Gerichte über uns kommen läßt:
So schenke
Dem Gerechten Kraft zur Gedult;
Dem Sünder Muth zur Buße;
Segne die gerechten Waffen,
Und gib uns bald wieder den lieben Frieden!

13) Segne auch den Hausstand,
Und verleihe allen
Hausvätern und Hausmüttern

Frieden in der Ehe,
Treue in der Liebe,
Gedeihen im Unterhalte,
Freude an den Kindern,
Zufriedenheit mit den Hausgenossen!

14) Den Kindern selbst gib
Zärtliche Liebe,
Herzliche Dankbarkeit,
Willigen Gehorsam,
Schuldige Ehrerbiethigkeit,
Unverstellte Aufrichtigkeit,
Kindliche Furcht,
Und laß den Segen ihrer Eltern an
ihnen reichlich erfüllt werden!

15) Beschere den Dienstbothen gute
Herrschaften,
Dem Gesinde aber
Willige Herzen,
Gesunde Glieder,
Wachsame Augen,

Aufmerksame Ohren,
Verschwiegene Lippen,
Treue Hände,
Und eine Seele, die sich vergnügen
läßt.

16) Laß Dir, Vater aller Menschen!
alle Menschen empfohlen sein,
und gib jedem, was er bedarf!
Ernähre die Armen,
Speise die Hungrigen,
Tränke die Dürstigen,
Kleide die Nackenden,
Schütze die Heimathlosen,
Erlöse die Gefangenen,
Tröste die Betrübten,
Heile die Kranken,
Erhalte die Gesunden,
Pflege die Kinder,
Führe die Jugend,
Trage die Alten,

Hilf den Unmündigen,
Versorge die Wittwen,
Stärke die Schwachen,
Errette die Angefochtenen,
Bewache die Schlafenden,
Und beweise Deine Wunder
An allen Orten,
Zu allen Zeiten!

17) Laß Dir, lieber Gott! besonders anempfohlen sein
Die, wie immer, mich näher angehen:
Behüte sie vor allem Uebel,
Schenke ihnen alles Gute,
Regiere sie mit Deinem heil. Geiste!
Segne meine Wohlthäter,
Beschütze meine Freunde,
Vergib meinen Feinden,
Verzeih' meinen Verfolgern,
Bekehre meine Lästerer,

Erleuchte meine Neider,
Gib Gnade den Ketzern, daß sie
sich bekehren,
Und bring' uns endlich alle mit-
einander zusammen in's ewige
Leben!

18) Offenbare, offenbare Dich, o
Gott!
Als den Gott der Wittwen,
Als den Vater der Waisen,
Als den Schutzgott aller Seufzenden,
Als den Retter der Unschuld,
Als den Liebhaber des Menschen-
geschlechts!

19) Stärke, stärke
Alle Tugendhaften in der Tugend,
Alle Glaubenden im Glauben,
Alle Hoffenden in der Hoffnung,
Alle Liebenden in der Liebe,
Alle Streitenden im Streite.

Alle Leidenden im Leiden,
Alle Geduldigen in der Gedult,
Alle Gottesfürchtigen in der Beharrlichkeit.

20) Stärke die Anhänger im Kampfe, daß sie tapfer fortschreiten;
Warne die Fortschreitenden, daß sie nimmer zurücksehen;
Erschrecke die Strauchelnden, daß sie aufstehen vom Sündenfalle;
Erleuchte die Gerechten, daß sie ihrem Ziele immer näher kommen;
Laß der Guten immer mehr,
Der Bösen immer weniger werden!

12) Erleuchte,
Erwecke,
Erwärme alle Prediger des göttlichen Wortes:
Gib ihnen immerfort
Weisheit und Muth,

Kraft und Eifer,
Salbung und Segen,
Gedult und Liebe,
Sanftmuth und Festigkeit,
Wachsamkeit und Lust zum Gebete,
Demuth und Unerschrockenheit;
Daß Deine Wahrheit immer weiter leuchte,
Und Dein Evangelium immer mehrere entflamme.

22) Gott der Lebendigen,
Thue allen wohl, die Du erschaffen,
Erfreue alle, die geboren sind, und geboren werden;
Die leben, und am Sterbebette schmachten;
Schenke den Sterbenden
Ruhige Erwartung des ewigen Lebens,
Das Du uns bereitet hast
Durch Jesum Christum.

23) Endlich, gütigster Gott!
Erbarme Dich aller Seelen im Fegfeuer;
Lindere ihren Schmerzen,
Erfülle ihr Sehnen,
Erlöse sie von allem Uebel,
Erfreue sie endlich mit der Anschauung
Deines göttlichen Angesichts!
Amen! Amen! Amen!

IV.

Allgemeines
Gebet zu Gott.

1) Vater aller Menschen! verleihe, daß
Unsere Gottesfurcht nicht Heuchelei,
Unser Glaube nicht Menschenwerk,

Unser Kirchenbesuch nicht Gewohnheit,
Unser Gebet nicht leeres Lippenbewegen,
Unsere Beichte nicht Scheinbesserung,
Unsere Liebe nicht Kaltsinn sei.

2) Herr Jesus, aller Menschen Herr!
Laß nicht geschehen, daß an uns
Deine Mühe vergebens,
Dein Leiden umsonst,
Dein Blutvergießen ohne Wirkung,
Dein Sterben ohne Kraft,
Deine Auferstehung ohne Nutzen,
Deine Himmelfahrt ohne Heil,
Dein Sitzen zur Rechten des Vaters ohne Frucht sei!
Richter aller Menschen! laß uns nicht gerechnet werden
Unter die Gefäße des Zornes,

Unter die Kinder des Verderbens,
Unter den Haufen der Ruchlosen,
Unter die Schaaren der Verworfenen!

4) Erlöser aller Menschen!
Reiße unsere Seele mächtig
Der Sünde aus ihren Fallstricken,
Dem Tode aus seinen Händen,
Der Hölle aus dem Rachen,
Dem Satan aus den Schlingen,
Und laß uns nicht umkommen in dem Gerichte!

5) Geist Gottes! Heiligmacher aller Heiligen!
Kehre bei uns ein,
Und weiche nicht von uns!
Ohne Dich begreift nichts unser Verstand;
Ohne Dich vermag nichts unsere Kraft;

Ohne Dich hat unser Vorsatz kein
Leben;
Ohne Dich hat unsere Tugend keine
Dauer.
Geist Gottes, Regierer der heiligen
katholischen Kirche!
Erhalte uns in ihrem Schooße,
Daß uns nicht etwa
Die Vernunft hintergehe,
Die Verfolgung erschrecke,
Das Laster verführe,
Die Weltpracht verblende,
Das böse Beispiel mit fortreiße,
Das Ansehen stürze,
Die Wollust tödte.

7) Gott, aller Menschen Gott!
Bewahre uns vor dem falschen Sinne,
Daß wir
Nicht ersticken die Stimme unseres
Gewissens;

Nicht lieben das Böse, wie unsern
Freund;
Nicht verachten die redlichen Warnungen;
Nicht loben das Laster,
Nicht rühmen die Bosheit,
Nicht prahlen mit Schandthaten,
Nicht widerstreben der anerkannten
Wahrheit,
Nicht lästern den heil. Geist,
Nicht sterben in der falschen Ueberzeugung.

8) Gott, aller Menschen Gott!
Laß unter uns
Immer weniger werden
Alles, was Sünde heißt:
Fluchen und Schwören,
Rauben und Stehlen,
Lügen und Betrügen,
Schelten und Lästern,

Buhlen und Ehebrechen,
Fleisches- und Augenlust,
Hoffart und Verachtung,
Ungerechtigkeit und Geiz,
Mißgunst und Feindschaft,
Ehrsucht und Falschheit,
Nachstellung und Verläumdung,
Sehnsucht nach dem Zeitlichen,
Vergessenheit des Ewigen, des einzig Nothwendigen.

9) Gott, aller Menschen Gott!
Stärke uns,
Daß wir
Nicht bauen auf unsere Geschicklichkeit,
Nicht mißbrauchen unsere Gewalt,
Nicht eingreifen in ein fremdes Gut,
Nicht verletzen ein fremdes Recht,
Nicht zur Sünde reitzen den Unschuldigen,

Nicht verachten den Dürftigen,
Nicht verspotten den Gefallenen,
Nicht unterdrücken den Schwachen,
Nicht betrüben den Unglücklichen,
Nicht schmeicheln dem Mächtigen,
Nicht hintergehen den Unachtsamen,
Nicht betrügen den Redlichen,
Nicht beneiden den Reichen,
Nicht verlachen den Thoren,
Nicht fluchen dem Beleidiger;
Sondern alle Menschen lieben, wie uns selbst.

10) Gott, aller Menschen Gott!
Bewahre uns vor Allem,
Was uns schaden kann;
Bewahre
Unseren ehrlichen Namen vor Schande,
Unseren Unterhalt vor Mangel,
Unser Vermögen vor Verlurst,

Unser Haus vor Feuergefahr,
Unsere Wohnung vom Blitze,
Unsere Früchte vor Hagel,
Unseren Leib vor Krankheit,
Unser Herz vor unnützen Sorgen,
Unser Gemüth vor bösen Lüsten,
Unsere Ohren vor traurigen Nachrichten,
Unsere Augen vor Verführung,
Unser Leben vor einem schnellen Tod,
Unsere Seele vor einer freiwilligen Sünde.

11) Gott, aller Menschen Gott!
Stärke uns,
Daß wir
Nicht murren wider Deine Züchtigung,
Nicht ungeduldig werden im Leiden,
Nicht kleinmüthig seien in Trübsalen,

Nicht verzagen,
Wenn die Angst zunimmt,
Nicht verzweifeln,
Wenn Deine Hilfe zaudert,
Nicht unterliegen,
Wenn die Last schwerer wird.

12) Gott, aller Menschen Gott!
Schlag' uns nicht mit Blindheit und Unbedachtsamkeit,
Daß wir nicht irren in unserm Thun,
Nicht fehlen in unseren Entschlüssen,
Nicht nachlässig seien in unserm Berufe,
Nicht sorglos in unseren Geschäften,
Nicht wankelmüthig in unseren Vorsätzen,
Nicht ängstlich für die Zukunft,
Nicht muthlos beim Ausgange,
Und nicht unzufrieden mit den liebevollen Fügungen Deiner mütterlichen Vorsehung.

13) Gott, aller Menschen Gott!
Handle mit uns
Nicht nach Deiner Gerechtigkeit,
Wenn wir irre gehen;
Züchtige uns nicht im Grimme,
Wenn wir muthwillig sündigen;
Strafe uns nicht in Deinem Zorne,
Wenn wir vorsätzlich Laster auf Laster häufen;
Sondern schone unser nach Deiner Barmherzigkeit,
Wenn wir Dich um Gnade anflehen;
Endlich erlöse uns von allem Uebel durch ein ruhiges, seliges Ende, durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unseren Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Anhang.

Die Welt ist Gottes.

Des Ewigen ist alle Welt,
Und was da webt und lebet,
Die Sterne an dem Himmelszelt,
Und was in Lüften schwebet.

Des Ewigen ist alle Welt,
Er streut des Segens Saaten;
Und was das Seyn von Ihm erhält,
Ist auch durch Ihn berathen.

Kein Stäubchen, das im Wald zerstiebt,
Fliegt hin, daß Er's nicht sähe;
Ich weiß, daß Er auch mich umgiebt,
Und freu' mich Seiner Nähe.

Des Ewigen ist alle Welt,
Der in der Räume Mitte
Die Sonnen Seiner Liebe stellt;
Und hört der Kinder Bitte.

O schlage laut vor Dank, mein Herz!
Er, der im Himmel thronet,
Hat milden Trost für jeden Schmerz,
Und Gnade, die verschonet.

Mit diesem Glauben wall' ich hin,
Ob Sturm mich rings bedräute;
Der Gott, durch den ich leb' und bin,
Steht treulich mir zur Seite.

Er kennt und wägt der Seelen Harm,
Wägt Jahre und Minuten;
Es hilft Sein unsichtbarer Arm,
Wo wir es nicht vermuthen.

O Wahrheit! wo ich Ihn gesucht,
Da hab' ich Ihn gefunden;
Und schwand mir auch des Fleißes
Frucht,
Ist nie mein Trost verschwunden.

Denn neue Kraft ward mir durch Dich
In kindlich frohem Flehen;
Ich hielt an Deiner Liebe mich,
Wie konnt' ich untergehen?

Des Ewigen ist alle Welt,
Ihm will ich seyn und leben;
Und selbst in bange Nacht gestellt,
Mit Freuden Ihn erheben.

O Gott! wer treu an Dich sich hält,
Ist nie von Dir verlassen;
Die Welt ist meines Gottes Welt,
Von Gott will ich nicht lassen.

Mein Gott ist die Liebe.

Es lebt ein Gott, der Menschen liebt,
Ich seh's, wohin ich blicke,
Am Nebel, der den Himmel trübt,
So wie am Sonnenblicke.

An jeder dunklen Regennacht,
Wenn auch kein Stern mir leuchtet;
Am Monde, wenn er freundlich lacht,
Und meinen Pfad erleuchtet.

Ich seh's, wenn Donnerwolken glüh'n,
An fernen Flammenwegen;
Ich seh's, wenn sie vorüberzieh'n
Im sanften Sommerregen.

Nicht nur, wenn Frühlingsdüfte weh'n
Durch Laub und junge Blüthe,
Nicht nur, wenn reiche Saaten steh'n,
Seh' ich des Schöpfers Güte.

Ich seh' sie auch, wenn tiefer Schnee
Die starre Flur bedecket,
Und brausend von des Himmels Höh'
Der Sturm den Wand'rer schrecket.

Ich seh' sie heiter oft im Glück,
In tausend, tausend Freuden;
Es sieht sie mein bethränter Blick
Auch in den bangsten Leiden.

Es lebt ein Gott, der Menschen liebt,
Ich seh's, wohin ich blicke:
Sei's, daß sich auch der Himmel trübt,
Es dient zu meinem Glücke.

Ergebung.

Hoffe, Herz! nur mit Gedult,
Wie das Schicksal sich gestaltet;
Sieh! dein Vater ist voll Huld,
Die stets nur mit Weisheit waltet.
Auf dein gläubiges Vertrau'n
Wird Er gnädig niederschau'n.

Wolken kommen, Wolken geh'n;
Bau auf deines Gottes Gnade:
Zu des Himmels Freudenhöh'n
Führen stürmisch dunkle Pfade.
Doch ein treues Auge wacht;
Zitt're nicht in Sturm und Nacht!

Stütze dich auf Felsengrund,
Schwinge dich zu Gotes Herzen,
Mach' Ihm deine Leiden kund,
Klag' Ihm deine tief'sten Schmerzen;
Er ist gütig und erquickt
Jedes Herz, das Kummer drückt.

Faß' im Glauben kühnen Muth,
Kraft wird dir der Helfer senden!
Mit der Hand, die Wunder thut,
Wird Er deine Leiden enden.

Er ist lauter Lieb' und Huld,
Hoffe Herz! nur mit Geduld.

Trost im Leiden.

Mag auch die Liebe weinen;
Einst kommt der Tag des Herrn.
Es muß ein Morgenstern
Nach dunkler Nacht erscheinen.

Mag auch der Glaube zagen;
Ein Tag des Lichtes naht,
Zur Heimath führt sein Pfad.
Aus Dämmerung muß es tagen.

Mag auch die Tugend kämpfen;
Es kommt ein Ruhetag.
Kein Sturmgewölk vermag
Der Sonne Strahl zu dämpfen.

Mag Tod und Grab auch schrecken;
Es wird aus Grab und Tod
Ein neues Morgenroth
Die Schlummernden einst wecken.

A. Z. G. E. G. U. S. H. M. M.

Inhalt.

	Seite
Vorwort	3
I. Danksagung zu Gott für alles empfangene Gute	7
II. Bitte zu Gott um alles Gute	24
III. Fürbitte bei Gott für alle Menschen	43
VI. Allgemeines Gebet zu Gott .	56
Anhang	66

Neuburg a/D.
Verlag von Joh. Prechter.
1844.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Kern aller Gebete in allen Anliegen des christlichen Erdenwallers ein Handbüchlein für Jung und Alt, jeden Stand, jedes Geschlecht und Alter

Neuburg a/D. 1844

Res/Asc. 5317,9
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10914165-0